



„Gedenkzeichen für eines der jüngsten Todesopfer an der Grenze“

Beauftragte
des Landes Sachsen-Anhalt
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur

Aufstellung und Einweihung der Dennert-Tanne für Heiko Runge am 15. September 2022 in Hohegeiß (Niedersachsen)

Landesbeauftragte Birgit Neumann-Becker:

„Vor wenigen Tagen kehrten die Schülerinnen und Schüler Sachsens-Anhalts aus den Ferien zurück. Viele von ihnen werden in den Sommerferien mehr als eine Grenze überschritten haben. Diese Freiheit empfinden wir heute als ganz selbstverständlich. Bis zum Herbst 1989 war diese Freiheit für Jugendliche in der DDR nur ein Traum, den manche von ihnen durch einen Fluchtversuch zu erfüllen versuchten. Der Hallenser Schüler Heiko Runge wurde am 8. Dezember 1979 bei einem Fluchtversuch erschossen. Die Kugeln von DDR-Grenzposten trafen ihn in den Rücken.“

Am 15. September 2022, ab 11:00 Uhr wird Am Haferhof 16 in Hohegeiß (Niedersachsen) als Gedenkzeichen nahe dem Sterbeort von Heiko Runge eine Dennert-Tanne errichtet. Begrüßung und einweihende Worte werden von Manfred Gille, Museumsverein Hohegeiß e.V. sowie der Aufarbeitungsbeauftragten des Landes Sachsen-Anhalt, Birgit Neumann-Becker gehalten. In der Nähe des Sterbeortes bewahrt der Museumsverein Hohegeiß die Grenzanlagen in einem Freilandmuseum.

Hintergrund¹

Der 15-jährige Schüler der 9. POS in Halle-Neustadt, Heiko Runge, hat im Dezember 1979 gemeinsam mit seinem Schulfreund versucht nach Westdeutschland zu gelangen. Auf ihrem Weg durch die Sperranlagen wurden sie entdeckt. Zwei Angehörige der Grenztruppen, beide Anfang 20, haben Heiko Runge bei seinem Fluchtversuch unter Dauerfeuer genommen und erschossen. Sein Freund blieb unverletzt, wurde festgenommen und zu einem Jahr Haft verurteilt. Die Schützen wurden in der DDR belobigt und 1996 vom Landgericht Magdeburg zu einer Haftstrafe von vierzehn und zwölf Monaten verurteilt, die auf Bewährung ausgesetzt wurde.

¹ Forschungsverbund SED-Staat: Biografien von Todesopfern. Heiko Runge, abrufbar unter: https://www.fu-berlin.de/sites/fsed/Das-DDR-Grenzregime/01_Biografien-von-Todesopfern/Runge_Heiko/index.html, Stand: 5. September 2022.

Die Stasi hat nach Heiko Runges Tod die Beerdigung, dessen Familie sowie seinen Freund überwacht, ihnen wichtige Informationen vorenthalten und sie zum Stillschweigen über die Todesumstände des Schülers verpflichtet.

Für Informationen zur Veranstaltung wenden Sie sich gerne unter: Telefon: 03 91 / 5 60-15 01 oder E-Mail: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de an die Landesbeauftragte.